

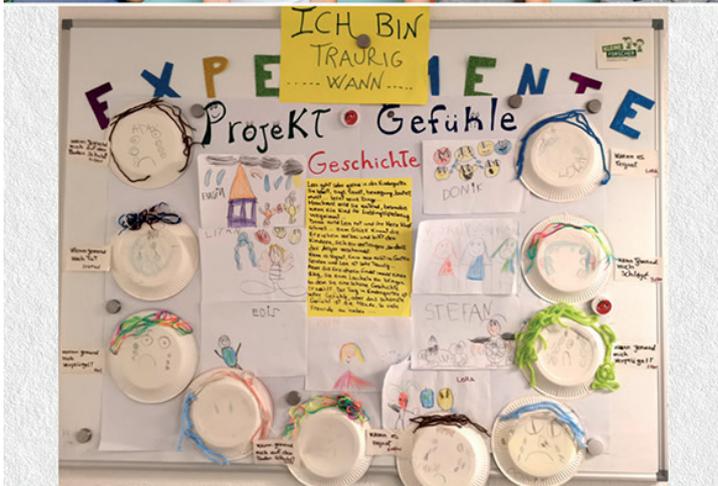
Wie fühlst Du Dich?

Wie Kinder die Welt der Gefühle entdecken

Neben den positiven Gefühlen sollen Kinder auch lernen, wie mit schlechten Gefühlen wie Enttäuschung, Trauer und Angst umgegangen werden kann. Positive und negative Gefühle mit Kindern zu erarbeiten ist wichtig für die kindliche Entwicklung und hat großen Einfluß auf die Entwicklung der sozialen Kompetenz im späteren Leben. Wenn Kinder fähig sind ihre eigenen Gefühle richtig zu deuten, können sie sich auch besser in ihre Mitmenschen hineinversetzen und entsprechend reagieren.

Die „Gefühlspalette“ war Startschuß in das Thema „Gefühle benennen und erkennen“. Mit den Kindern wurde besprochen, welche Gefühle es überhaupt gibt, dass es positive und negative Gefühle gibt und jedes seine Berechtigung hat und wir es zeigen dürfen. Dazu wurden den Kindern die zum Gefühl dazugehörigen Mimiken gezeigt und die Kinder probierten diese selbst aus. Dann malten sie die Gesichter der Gefühlspalette aus. Fortfolgend wird nun 1x wöchentlich ein bestimmtes Gefühl intensiver bearbeitet. Wir beginnen mit dem Gefühl „traurig sein“. Dabei wird mit den Kindern besprochen, wann sie traurig sind, wie dann die Mimik beim Kind ist (auch des gegenüber) und wie man dem Kind helfen kann.

Passend dazu werden die Kinder auch die „Gefühlsscheibe“ basteln, auf welcher sie dann mit einem Pfeil anzeigen können, wie sie sich fühlen, wenn vielleicht mal die Worte fehlen.



Die Welt der Gefühle entdecken

Gefühl im Bauch

Mit den Kindern wurde bearbeitet, wann sie wütend sind und wie sich dieses Gefühl im Bauch anfühlt. Dann überlegten sie gemeinsam mit den Fachkräften, was man tun kann, wenn man dieses Gefühl im Bauch hat. So entstand die Verhaltensampel.

Bei grün ist alles i. O. Bei gelb überlegen die Kinder, was zu tun ist, um sich selber oder den Gegenüber zu beruhigen. Bei rot ist „Alarm“ - dann ist es einem Kind zu viel und es will vielleicht ganz in Ruhe gelassen werden. Mit diesen Farben können die Kinder nun kurz ausdrücken, wenn sie wütend sind und dies dem Gegenüber signalisieren wollen.

Die Verhaltensampel in der Gruppe hilft den Kindern und Fachkräften anzuzeigen, wenn es zu turbulent / laut in der Gruppe wird. Hier gilt:

grün: alles gut, ihr könnt spielen und euren Interessen nachgehen

gelb: Grenzbereich, was können wir tun, damit es wieder ruhiger im Raum wird und alle sich wohlfühlen können

rot: wir sind leise, nur die Fachkräfte sprechen und ergreifen Maßnahmen, um Ruhe in die Gruppe zu bringen



Die Welt der Gefühle entdecken

Lachen ist ein sehr schönes Gefühl

Die Kinder bekamen die Geschichte „Der Straße der lachenden Clowns“ vorgelesen und haben dann aus Holzstäbchen die fröhlichen Figuren gebastelt.

